

VERORDNUNG (EG) Nr. 2073/2000 DER KOMMISSION**vom 29. September 2000****zur Verringerung der im Rahmen der Produktionsquotenregelung für Zucker garantierten Menge und des angenommenen Höchstversorgungsbedarfs der Raffinerien im Rahmen der Präferenzregelungen — Wirtschaftsjahr 2000/01**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 2038/1999 des Rates vom 13. September 1999 über die gemeinsame Marktorganisation für Zucker⁽¹⁾, geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1527/2000 der Kommission⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 26 Absatz 5 und Artikel 44 Absatz 6,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Gemäß Artikel 26 Absatz 5 Unterabsätze 1 und 2 der Verordnung (EG) Nr. 2038/1999 muss die im Rahmen der Produktionsquoten garantierte Menge vor dem 1. Oktober für jedes Wirtschaftsjahr verringert werden, wenn die Vorausschätzungen erkennen lassen, dass die mit Erstattung ausführbare Restmenge über der Höchstmenge liegt, die in dem gemäß Artikel 300 Absatz 2 EG-Vertrag geschlossenen Übereinkommen über die Landwirtschaft vorgesehen ist.
- (2) Die Vorausschätzungen für das Wirtschaftsjahr 2000/01 lassen eine ausführbare Restmenge erkennen, die über der im Übereinkommen vorgesehenen Höchstmenge für das betreffende Wirtschaftsjahr liegt. Daher muss die Differenz festgesetzt werden, um die die garantierte Menge zu verringern ist, und ihre Aufteilung auf Zucker, Isoglucose und Inulinsirup einerseits und die betreffenden Erzeugungsgebiete andererseits unter Anwendung der hierzu vorgesehenen Aufteilungskoeffizienten bestimmt werden.
- (3) Gemäß Artikel 26 Absatz 5 Unterabsatz 3 der Verordnung (EG) Nr. 2038/1999 teilt jeder Mitgliedstaat daraufhin die ihm zugeteilte Differenz auf die in seinem Hoheitsgebiet ansässigen Erzeugungsunternehmen auf; diese Aufteilung erfolgt nach Maßgabe des Verhältnisses zwischen ihrer A- und B-Quote für das betreffende Erzeugnis und der A- und B-Grundquote des Mitgliedstaats oder gegebenenfalls der Summe der A- und B-Quoten für dieses Erzeugnis, die diesen Unternehmen zugeteilt werden.
- (4) Gemäß Artikel 44 Absatz 5 der Verordnung (EG) Nr. 2038/1999 führt eine Verringerung der garantierten Menge notwendigerweise zu einer Verringerung des angenommenen Höchstversorgungsbedarfs der Gemeinschaftsraffinerien mit Rohzucker für das betreffende Wirtschaftsjahr. Deshalb ist es erforderlich, die entsprechende Verringerung des genannten angenommenen Höchstbedarfs und die Aufteilung auf die betreffenden Mitgliedstaaten festzusetzen.

(5) Es sind die erforderlichen Fristen festzusetzen für die Festsetzung der Verringerung, die die Mitgliedstaaten auf alle in ihrem Hoheitsgebiet ansässigen Erzeugungsunternehmen anwenden, und für die Mitteilung der diesbezüglichen Angaben.

(6) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Zucker —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

(1) Gemäß Artikel 26 Absatz 5 der Verordnung (EG) Nr. 2038/1999 wird die im Rahmen der Produktionsquoten für Zucker garantierte Menge für das Wirtschaftsjahr 2000/01 um eine Differenz in Höhe von 498 800 Tonnen, ausgedrückt in Weißzucker, verringert.

(2) Die in Absatz 1 genannte Differenz wird gemäß Anhang I auf die einzelnen Erzeugnisse und Gebiete aufgeteilt.

Nach Verringerung um die Differenz belaufen sich die Grundmengen für die Zuteilung der Produktionsquoten an die Erzeugungsunternehmen für das Wirtschaftsjahr 2000/01 auf die in Anhang II aufgeführten Mengen.

(3) Für jedes Erzeugungsunternehmen, dem eine Produktionsquote für das Wirtschaftsjahr 2000/01 zugeteilt wurde, setzen die Mitgliedstaaten vor dem 1. November 2000 die ihm eigene Differenz sowie die infolge der Anwendung dieser Differenz geänderte A- und B-Quote fest.

(4) Die Mitgliedstaaten teilen der Kommission spätestens am 15. November 2000 die Differenzen sowie die geänderten A- und B-Quoten für alle in ihrem Hoheitsgebiet ansässigen Unternehmen fest.

Artikel 2

(1) Gemäß Artikel 44 Absatz 5 der Verordnung (EG) Nr. 2038/1999 wird der angenommene Höchstversorgungsbedarf der Gemeinschaftsraffinerien um eine Menge von 8 365 Tonnen, ausgedrückt in Weißzucker, verringert.

(2) Die in Absatz 1 genannte Verringerung wird gemäß Anhang III auf die betreffenden Mitgliedstaaten aufgeteilt.

Artikel 3

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

⁽¹⁾ ABl. L 252 vom 25.9.1999, S. 1.

⁽²⁾ ABl. L 175 vom 14.7.2000, S. 59.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 29. September 2000

Für die Kommission
Franz FISCHLER
Mitglied der Kommission

ANHANG I

Aufteilung der Differenz, die der Verringerung der garantierten Menge entspricht, nach Erzeugnissen und Gebieten

1. Grundmengen A

Gebiet	Differenz für A-Zucker ⁽¹⁾	Differenz für A-Isoglucose ⁽²⁾	Differenz für A-Inulinsirup ⁽³⁾
von Dänemark	13 012,0	0,0	0,0
von Deutschland	81 119,6	1 035,3	0,0
von Deutschland (Gebiet gemäß Artikel 28)	26 402,8	0,0	0,0
von Griechenland	5 907,7	377,2	0,0
von Spanien	12 654,7	1 650,0	0,0
von Frankreich (Mutterland) ⁽⁴⁾	101 983,4	606,6	624,1
der französischen überseeischen Gebiete ⁽⁴⁾	9 229,8	0,0	0,0
von Irland	3 707,6	0,0	0,0
von Italien	39 453,5	593,9	0,0
der Niederlande	25 536,6	266,2	2 058,7
von Österreich	10 844,0	0,0	0,0
von Portugal (Festland)	1 111,0	290,1	0,0
der autonomen Region Azoren	185,1	0,0	0,0
von Finnland	2 718,0	229,9	0,0
von Schweden	6 852,3	0,0	0,0
der belgisch-luxemburgischen Wirtschaftsunion	22 096,9	2 240,0	5 891,8
des Vereinigten Königreichs	21 186,2	841,3	0,0

⁽¹⁾ In Tonnen Weißzucker.

⁽²⁾ In Tonnen Trockenstoff.

⁽³⁾ In Tonnen Trockenstoff, ausgedrückt in Weißzucker/Isoglucose-Äquivalent unter Berücksichtigung der Anwendung von Artikel 29 der Verordnung (EG) Nr. 2038/1999.

⁽⁴⁾ Unter Berücksichtigung der Anwendung von Artikel 30 Absatz 3 Unterabsatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 2038/1999.

2. Grundmengen B

Gebiet	Differenz für B-Zucker (1)	Differenz für B-Isoglucose (2)	Differenz für B-Inulinsirup (3)
von Dänemark	3 833,4	0,0	0,0
von Deutschland	24 960,3	243,8	0,0
von Deutschland (Gebiet gemäß Artikel 28)	8 124,0	0,0	0,0
von Griechenland	590,7	88,8	0,0
von Spanien	527,1	176,0	0,0
von Frankreich (Mutterland)	30 245,7	157,9	146,7
der französischen überseeischen Gebiete	986,7	0,0	0,0
von Irland	370,7	0,0	0,0
von Italien	7 420,0	139,9	0,0
der Niederlande	6 735,6	62,7	483,5
von Österreich	2 531,0	0,0	0,0
von Portugal (Festland)	111,0	68,3	0,0
der autonomen Region Azoren	18,7	0,0	0,0
von Finnland	271,7	23,0	0,0
von Schweden	685,4	0,0	0,0
der belgisch-luxemburgischen Wirtschaftsunion	4 744,5	616,0	1 387,0
des Vereinigten Königreichs	2 118,8	224,4	0,0

(1) In Tonnen Weißzucker.

(2) In Tonnen Trockenstoff.

(3) In Tonnen Trockenstoff, ausgedrückt in Weißzucker/Isoglucose-Äquivalent unter Berücksichtigung der Anwendung von Artikel 29 der Verordnung (EG) Nr. 2038/1999.

ANHANG II

Grundmengen für die Zuteilung der A- und B-Produktionsquoten nach Verringerung der garantierten Mengen

1. Grundmengen A

Gebiet	Grundmenge für A-Zucker ⁽¹⁾	Grundmenge für A-Isoglucose ⁽²⁾	Grundmenge für A-Inulinsirup ⁽³⁾
von Dänemark	314 988,0	0,0	0,0
von Deutschland	1 908 880,4	27 846,7	0,0
von Deutschland (Gebiet gemäß Artikel 28)	621 300,2	0,0	0,0
von Griechenland	284 092,3	10 144,8	0,0
von Spanien	947 345,3	73 350,0	0,0
von Frankreich (Mutterland) ⁽⁴⁾	2 458 016,6	15 280,4	19 366,9
der französischen überseeischen Gebiete ⁽⁴⁾	426 770,2	0,0	0,0
von Irland	178 292,4	0,0	0,0
von Italien	1 280 546,5	15 975,1	0,0
der Niederlande	664 463,4	7 159,8	63 935,3
von Österreich	305 685,0	0,0	0,0
von Portugal (Festland)	62 525,4	7 803,8	0,0
der autonomen Region Azoren	8 905,8	0,0	0,0
von Finnland	130 715,0	10 615,1	0,0
von Schweden	329 511,7	0,0	0,0
der belgisch-luxemburgischen Wirtschaftsunion	657 903,1	54 427,0	169 685,2
des Vereinigten Königreichs	1 018 813,8	20 854,7	0,0

⁽¹⁾ In Tonnen Weißzucker.

⁽²⁾ In Tonnen Trockenstoff.

⁽³⁾ In Tonnen Trockenstoff, ausgedrückt in Weißzucker/Isoglucose-Äquivalent unter Berücksichtigung der Anwendung von Artikel 29 der Verordnung (EG) Nr. 2038/1999.

⁽⁴⁾ Unter Berücksichtigung der Anwendung von Artikel 30 Absatz 3 Unterabsatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 2038/1999.

2. Grundmengen B

Gebiet	Grundmenge für B-Zucker (1)	Grundmenge für B-Isoglucose (2)	Grundmenge für B-Inulinsirup (3)
von Dänemark	92 795,9	0,0	0,0
von Deutschland	587 352,6	6 558,2	0,0
von Deutschland (Gebiet gemäß Artikel 28)	191 173,0	0,0	0,0
von Griechenland	28 409,3	2 389,2	0,0
von Spanien	39 472,9	7 824,0	0,0
von Frankreich (Mutterland)	728 987,1	3 977,1	4 561,3
der französischen überseeischen Gebiete	45 613,3	0,0	0,0
von Irland	17 829,3	0,0	0,0
von Italien	240 830,0	3 762,1	0,0
der Niederlande	175 264,4	1 686,3	15 058,5
von Österreich	71 350,0	0,0	0,0
von Portugal (Festland)	6 252,6	1 837,8	0,0
der autonomen Region Azoren	890,4	0,0	0,0
von Finnland	13 071,3	1 062,0	0,0
von Schweden	32 950,6	0,0	0,0
der belgisch-luxemburgischen Wirtschaftsunion	141 255,5	14 967,0	39 961,0
des Vereinigten Königreich	101 881,2	5 562,6	0,0

(1) In Tonnen Weißzucker.

(2) In Tonnen Trockenstoff.

(3) In Tonnen Trockenstoff, ausgedrückt in Weißzucker/Isoglucose-Äquivalent unter Berücksichtigung der Anwendung von Artikel 29 der Verordnung (EG) Nr. 2038/1999.

ANHANG III

Aufteilung der Verringerung des angenommenen Höchstversorgungsbedarfs der Raffinerien, ausgedrückt in Weißzucker

	Verringerung	Angenommener Höchstbedarf nach Anwendung der Verringerung
a) Finnland:	282 Tonnen	59 718 Tonnen
b) Frankreich (Mutterland):	1 397 Tonnen	295 603 Tonnen
c) Portugal (Festland):	1 373 Tonnen	290 627 Tonnen
d) Vereinigtes Königreich:	5 313 Tonnen	1 124 687 Tonnen